

Die Freiheitlichen hatten es in „ihrer Zeit“ mit den Uhren. So wurden zwischen 2010 und 2012 Zeitmesser um 300.000 Euro angekauft. In neun Tranchen gingen die Bestellungen aus dem Büro von Landesrat **Harald Dobernik**, aber auch aus dem von Landeshauptmann **Gerhard Dörfler** raus. Über diese Aufträge freuten sich „Jacques Lemans“ und „Hirsch“.



Kärnten
INOFFIZIELL
Von Fritz Kimeswenger

– fuhr Wesner vor, die vielen amerikanischen und heimischen Polizisten, Bodyguards und Verfassungsschützer stiegen sich fast gegenseitig auf die Füße.

☆
Dabei lief alles ganz harmlos ab: Eintrag ins Goldene Buch des Landes, freundliche Worte zu Kärnten, Interesse an der Situation am Schnittpunkt dreier Kulturen und Foto

Kärntens Sport bezahlte 500 Uhren / „Redoute“ wird zum klassischen Ball / Comeback von drei Klubobmännern

Botschafterin im „Mini-Biest“

Dieses Faible für Uhren untersucht die Justiz. Die Landesamtsdirektion musste nun mit Schreiben vom 21. November 2013 dem Staatsanwalt die Liste aller Uhrenbestellungen schicken. Aus diesem Brief samt Beilagen (der „Krone“ vorliegend), geht hervor, wie getrickt wurde. So hat 500 Uhren „WU Alpha“ die Protokollabteilung bestellt, die Rechnung über 13.036 Euro wurde von der Abteilung 6 (Sport) gezahlt. Ähnlich wurde es mit anderen Uhrenrechnungen gehalten. Was der Kärntner Sport davon hatte? Schwierige Frage...

Foto: Uta Rojsek-Wiedergut



Kärnten war das erste Bundesland, das Alexa Wesner besuchte

am Denkmal für US-Präsident **Woodrow Wilson** vor der Regierung. Das Thema **Edward Snowden** wurde von Wesner und Kaiser ebenfalls gestreift. Sie habe Präsident **Barack Obama** einen Bericht über die Sichtweise der Österreicher zur Spionageaffäre zukommen lassen. Und Obama werde das selbstverständlich berücksichtigen. Klar, was sonst?

☆☆☆

Drei Ex-Klubobleute feierten Mittwoch ein Comeback im Landtag: Landeschef **Peter Kaiser** (SP) sowie die in der Politversenkung verschwundenen **Kurt Scheuch** (FP) und **Stephan Tauschitz** (VP) sagten vor dem Seen-Untersuchungsausschuss aus. Wobei die Infos des Trios den jeweiligen und seit langem vertretenen Positionen entsprachen. Scheuch etwa schloss Geldflüsse aus einem möglicherweise überhöhten Kaufpreis an die Freiheitlichen aus.

☆

Spannender war die Aussage einer ehemaligen Mitarbeiterin im Büro von **Jörg Haider**. Es sei klar gewesen, dass **Dobernik** in den Deal voll integriert war. Der Ex-Finanzlandesrat hatte sich stets nur als Koordinator bezeichnet. Und zum Zustand der mitgekauften Immobilien an den drei Seen meinte die Zeugin: „Da dachte ich, ich bin in der Ukraine.“

☆☆☆
Wer dachte, dass die „Redoute“ nach Jahren der Blüte unter **Jörg Haider** und **Gerhard Dörfler**

und nach dem Machtwechsel keine Zukunft hat, wird überrascht sein: Es gibt sie noch, diese „Redoute“. Das 25-Jahr-Jubiläum des Bal-

les wird am 15. Februar im Klagenfurter Konzerthaus unter dem Motto „Romantik“ stehen. Veranstalter **Holmut Prasch** ist optimistisch und rechnet trotz des Absturzes der Freiheitlichen in die Bedeutungslosigkeit mit 2000 Besuchern: „Dafür gibt's aber keine Revue mehr, sondern einen klassischen Wiener Ball mit Jungdamen- und Jungherrenkomitee sowie mit tollem Blumenschmuck.“

☆☆☆

Großes Kino gestern am Arnulfplatz: Die neue US-Botschafterin in Österreich, die Texanerin **Alexa Wesner**, stattete Landeshauptmann **Peter Kaiser** ihren Antrittsbesuch ab. Im schwarzen Cadillac – einer kleineren Ausgabe des Präsidentenautos „The Beast“



Kurt Scheuch gestern im Landtag – als Zeuge im U-Ausschuss

Foto: APA/Eggenberger